

Erfahrungsbericht F G.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

ich möchte gerne meine Erfahrungen und Eindrücke während meines Aufenthalts am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris (CNSMD) mit Ihnen teilen. Mein Aufenthalt begann am 04. September 2023 und endet am 26. Januar 2024.



CSNMDP (Quelle: Tommy Larey - stock.adobe.com)

- **Einleitung**

Ich hatte die einzigartige Gelegenheit, am renommierten Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris (CNSMDP) Klavier zu studieren und möchte nun meine Erfahrungen in diesem Bericht teilen. Das CNSMD de Paris ist bekannt für seine exzellente Ausbildung in den Bereichen Musik und Tanz. Meine Ausbildung beinhaltete zwei Einzelunterrichte am Klavier in der Woche und eine Kammermusikalische Weiterbildung.

- **Vorbereitung und Bewerbungsprozess**

Vor meinem Aufenthalt am CNSMD de Paris durchlief ich einen Bewerbungsprozess, der vollständig online vollzogen werden konnte. Der Hauptteil dieser Bewerbung bestand aus einem Video, in welchem man unterschiedliche Werke unterschiedlicher Epochen vortragen sollte. Die Vorbereitung auf dieses Video erforderte eine gründliche Auseinandersetzung mit den Werken, meinem Fachbereich und eine intensive Probenarbeit. Schon durch diese Arbeit habe ich profitiert, um Erfahrungen im Bereich Aufnahmen zu machen, welche mir für mein späteres Berufsleben zugutekommen werden. Die Wahl mich für das CNSMDP zu bewerben, entstand aus mehreren Beweggründen. Zuerst einmal hat das CNSMD de Paris eine sehr

gute Reputation, ebenso wie die Professoren, die dort unterrichten. Des Weiteren habe ich einen ganz persönlichen Bezug zu Frankreich, da ein Teil meiner Familie französische Wurzeln hat, weshalb ich schon immer ein großes Interesse für die Sprache und Kultur des Landes hatte. Obwohl das Conservatoire National Supérieur de Musique et de danse de Lyon eine ähnlich gute Reputation genießt, fiel die Wahl letztendlich auf Paris, da mich das Leben in der Hauptstadt Frankreichs sehr interessiert hat.

Trotzdem die Bewerbung bereits im April versendet werden musste, kam die Bestätigung der bestandenen Aufnahmeprüfung erst Mitte Juli. Das war problematisch bei der Wohnungssuche, da es auf dem Wohnungsmarkt in Paris sehr schwer ist innerhalb von eineinhalb Monaten eine Wohnung zu finden, welche noch bezahlbar ist. Hier war das Deutsch Französische Jugendwerk eine sehr große Hilfe, da durch die finanzielle Unterstützung eine etwas breitere Auswahl an Wohnungen möglich war.

- **Ankunft und Eingewöhnung**

Die Ankunft in Paris und am CNSMDP war aufregend und ein wenig überwältigend. Die ersten Tage waren geprägt von der Orientierung in der neuen Umgebung, dem Kennenlernen der Dozenten und Kommilitonen sowie der Eingewöhnung in den Studienalltag. Da ich Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche hatte bin ich vorerst bei einer Gastfamilie in Bessancourt, eine Stadt in der Nähe von Paris untergekommen

- **Studienprogramm und Lehrmethoden**

Das Studienprogramm am CNSMD de Paris ist äußerst anspruchsvoll und intensiv. Die Lehrmethoden sind geprägt von individueller Betreuung, intensiver Probenarbeit und künstlerischem Austausch. Die Dozenten sind hochqualifiziert und fördern eine professionelle Entwicklung. Der Einzelunterricht im Hauptfach Klavier fand zweimal die Woche für jeweils eine Stunde statt. Eine Stunde bei meinem Professor J.V. und eine Stunde bei seiner Assistentin C.L. Beide Unterrichtsstunden gestalten sich ähnlich mit dem großen Vorteil zwei Sichtweisen auf Technische sowie Musikalische Aspekte zu bekommen. Dies hat mir sehr geholfen meine eigene musikalische Meinung weiterzuentwickeln und technische Probleme besser selbstständig lösen zu können. Neben dem Hauptfachunterricht bekam ich mit O.I. meiner Kammermusikpartnerin, welche Oboe spielt, Kammermusikunterricht bei D.W. Dieses Modul wurde mit einer Prüfung abgeschlossen, welche wir mit Erfolg bestanden haben. Der Alltag in der Hochschule bestand zum größten Teil daraus an den zur Verfügung gestellten Instrumenten der Hochschule zu üben. Natürlich gehörten die Kaffee und Mittagspausen in der Kantine der Hochschule auch dazu.

- **Leben und Wohnsituation**

Durch die Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche und meinem vorläufigen Wohnort entstanden sowohl Herausforderungen als auch Vorteile. Dies war insofern ein wenig umständlich, da meine Fahrzeiten, um zum CNSMDP zu kommen bei gut einer Stunde lagen und auch das Leben der Stadt immer ein halbe Stunde Zugfahrt entfernt war, was einem sehr viel Zeit und in den sehr vollen Verkehrsmitteln von Paris auch viel Kraft raubt. Der große Vorteil war, dass ich bei einer sehr netten französischen Familie gelebt habe und sich meine Französischkenntnisse dadurch stark verbessert haben. Außerdem konnten sie mir mit allen organisatorischen Aufgaben, mit denen ich anfangs konfrontiert wurde, sprachlich helfen. Nach zwei Monaten konnte ich aufgrund der finanziellen Unterstützung des DFJW einen Platz im Studentenwohnheim in der Nähe des CNSMDP bekommen. Von da an war es bedeutend einfacher am Leben des Konservatoriums und der Stadt teilzunehmen.

Meine Erfahrungen mit dem alltäglichen Leben in Paris sind gemischt gewesen. Zum einen gibt es ein schier unendliches Angebot an Freizeitaktivitäten welches man nutzen kann, allerdings sind viele dieser Angebote auch sehr kostenaufwändig. Ein sehr erfreuliches und großzügiges Angebot bietet die Stadt für Junge Menschen unter 26 an. Diese kommen kostenlos in alle städtischen Museen und stark vergünstigt in Konzerte beispielsweise in der Philharmonie de Paris.

Paris hat für mich aber auch seine unangenehmen Seiten. Durch die großen Menschenmassen in dem vergleichsweise kleinen Stadtgebiet entsteht ein allgemeiner Stresspegel, der im Alltag bei den Menschen sehr zu spüren ist. Dieser überträgt sich schnell auf einen selber, was ermüdend und kräftezehrend ist.

Verkehrsmittel im Allgemeinen sind in Paris sehr zuverlässig, sehr hoch frequentiert und das Verkehrsnetz ist an jedem Ort in Paris in maximal ein paar Minuten fußläufig zu erreichen.

- **Kulturelle Erfahrungen und Begegnungen**

Neben dem Studium hatte ich die Möglichkeit, das reiche kulturelle Angebot von Paris zu erkunden. Konzerte, Museen und künstlerische Aufführungen haben meine Perspektive erweitert und meinen künstlerischen Horizont bereichert. Auch der Austausch mit internationalen Kommilitonen war äußerst inspirierend. Alleine unsere Klasse war mit 6 Nationalitäten ein Kulturpool, der einem erlaubt hat mit unterschiedlichsten Kulturen und Menschen in Kontakt zu kommen und sich auszutauschen. Dies ist auch einer der großen Vorteile, die ich bei dem Erasmusprogramm sehe, dass Schwellen wie Nationalitäten oder Glaubensrichtungen keine Rolle spielen und man einfach nur als Menschen in Kontakt kommt. Mit dem ständigen Austausch entwickelt sich die Kunst auch maßgeblich weiter und ich bin überzeugt, dass meine

Begegnungen in Paris und am CNSMDP einen positiven Einfluss auf meine musikalische Entwicklung haben.

- **Projekte während des Aufenthaltes**

Das größte Projekt dieses Semesters war ein Gemeinschaftsprojekt der Klasse. Das Konzept war ein Konzert nur mit einzelnen Sätzen von Klavierkonzerten zu füllen. Das Besondere an diesem Konzert war, dass der Orchesterpart der Klavierkonzerte von einem/einer anderen Studierenden der Klasse gespielt wurde. Ein Projekt, das es uns ermöglichte mit den Mitstudierenden musikalisch in Kontakt zu treten und zu arbeiten. Mit 12 Studierenden in der Klasse waren 12 Sätze aus verschiedenen Klavierkonzerten zu hören. Das gab uns als Studierenden auch die Möglichkeit einige uns noch unbekannte Werke zu entdecken. Außerdem gab es nicht nur die Herausforderungen den Klavierpart aus seinem ausgesuchten Klavierkonzert, sondern auch eine auf ein Klavier reduzierte Fassung einer Orchesterbegleitung zu interpretieren. Die intensive Probenarbeit an zwei Klavieren im Vorfeld führte zu einem allgemein verbesserten Verständnis von Klavierkonzerten, da vor allem kammermusikalisch gearbeitet werden musste und somit das Zusammenspiel zwischen den einzelnen Stimmen des Orchesters und des Pianisten klarer wurde. Auch machte man sich viele Gedanken inwiefern musikalische Parameter wie Instrumentalisierung wie sie in Orchesterliteratur vorkommt auf das Klavier übertragen werden kann. Diese Arbeit war sehr inspirierend und gewinnbringend für die Klangvielfalt des eigenen Spieles.



Ich (F.G.) bei einem Konzert im CNSMDP

- **Herausforderungen und Erfolge**

Während meines Aufenthalts am CNSMD de Paris gab es viele Herausforderungen. Eine der größten Herausforderungen war der starke Konkurrenzdruck und der Umgang damit. Doch letztendlich hat mich dieser auch motiviert und sich sehr positiv auf meinen Umgang mit der Zeit ausgewirkt. Somit wurde dies auch zu einem meiner größten Erfolge.

- **Fazit und Ausblick**

Der Aufenthalt am CNSMD de Paris war eine unvergessliche Erfahrung, die meine künstlerische Entwicklung maßgeblich beeinflusst hat. Die Erkenntnisse, Erfahrungen und Kontakte, die ich während meiner Zeit am CNSMD sammeln konnte, werden einen bleibenden Einfluss auf meine künstlerische Laufbahn haben. Die Freundschaften und Bekanntschaften, die ich in Paris gemacht habe, erlauben es mir einen guten Draht zur Stadt und auch zur Hochschule zu halten und eventuell eines Tages auch für eine Zeit zurückzukehren.

Ein ganz besonderer Dank geht an das Deutsch Französische Jugendwerk, welches mir Finanzielle Unterstützung geboten hat und mir damit vieles in meinem Auslandssemester ermöglichte. Wie eine Verbesserung der Wohnsituation die einzig mit dem Erasmus Stipendium nicht möglich gewesen wäre. Natürlich habe ich auch im Alltag von dieser Unterstützung profitiert, somit hatte ich die Gelegenheit verschiedene Kulturelle Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten zu besuchen.

Ich hoffe, dass dieser Erfahrungsbericht einen Einblick in mein Studium am CNSMD de Paris geben konnte.

Mit freundlichen Grüßen,

F. G.



Blick vom Dach meines Wohnheimes von Paris bei Nacht (rechts Montmartre, Mitte Eiffelturm)